

# Untreue

Joseph Freiherr von Eichendorff (1788–1857), 1810

Friedrich Glück (1793–1840), 1814

Bearbeitung von Max Reger (1873–1916), 1913

**Ruhig**

*mp*

1. In ei - nem küh - len Grun - de da geht ein Müh - len - rad; — mein Lieb - chen ist — verschun - den, das  
2. Sie hat mir Treu ver - spro - chen, gab mir ein Ring da - bei; — sie hat die Treu ge - bro - chen, das  
3. Ich möcht als Spiel - mann rei - sen weit in die Welt hin - aus — und sin - gen mei - ne Wei - sen und  
4. Ich möcht als Rei - ter flie - gen wohl in die blut - ge Schlacht, um stil - le Feu - er lie - gen im  
5. Hör ich das Mühl - rad ge - hen, ich weiss nicht, was ich will, — ich möcht am lieb - sten ster - ben, da

*mp*

dort ge - woh - net hat, — mein Lieb - chen ist — ver - schun - den, das dort ge - woh - net hat. —  
Ring - lein sprang ent - zwei, — sie hat — die Treu ge - bro - chen, das Ring - lein sprang ent - zwei. —  
gehn von Haus zu Haus, und sin - gen mei - ne Wei - sen und gehn von Haus zu Haus.  
Feld bei dunk - ler Nacht, um stil - le Feu - er lie - gen im Feld bei dunk - ler Nacht.  
wär's auf ein - mal still, — ich möcht am lieb - sten ster - ben, da wär's auf ein - mal still. —